

Der Geleitstein von Schwand

SCHWAND Erinnerungsstück musste wegen Bauarbeiten für einen Radweg ausgegraben werden.

SCHWAND - In Flur Nummer 942 in der Gemarkung Schwand, an der heutigen Straße nach Harrlach, stand einst der 1575 errichtete Geleitstein. Dieser wurde wahrscheinlich 1994 abgesägt und gestohlen.

An seiner Stelle errichtete der Museumsverein Schwanstetten am 24. April 2009 einen Ersatzstein mit einer Hinweistafel auf den ursprünglichen Geleitstein. Dieser Stein war ein Gartentorpfosten am Heimatmuseum Wendelstein und ist ein Geschenk des verstorbenen Kreisheimatpflegers Manfred Horndasch.

Nun musste wegen Bauarbeiten für einen Radweg von Schwand nach Harrlach der Gedenkstein ausgegraben werden, weil er dabei im Weg war. Vorerst wurde er einige Meter neben dem bisherigen Standort deponiert. Wenn der Radweg fertig ist, wird der Stein nahe bei seinem ehemaligen Standort wieder in der Erde versenkt.

Nähere Informationen über den Geleitstein gibt es auf der Internetseite des Museumsvereins Schwanstetten www.museum-schwanstetten.de und auch in der zweiten Broschüre des Vereins „Geschichten mit Geschichte“. Diese Broschüre und unsere beiden anderen Broschüren sind in der Buchhandlung „Am Sägerhof“ in Schwand sowie bei der Vorsit-



Foto: Brigitte Geiß

Wegen Bauarbeiten für einen Radweg musste der Gedenkstein ausgegraben werden. Nähere Informationen dazu gibt es in der zweiten Broschüre des Museumsverein Schwanstetten.

zenden des Museumsvereins in der Sonnenstraße 36 im Ortsteil Leerstetten zum Preis von je fünf Euro noch zu kaufen.

Ferner hat der Markt Schwanstetten einen Faltplan zu allen acht Gedenksteinen im Gemeindegebiet fertigen lassen. Danach kann man zu

Fuß oder mit dem Fahrrad leicht zu allen Gedenksteinen finden. Diesen Plan gibt es bei der Gemeinde oder bei Brigitte Geiß.

red